

Career moves - Für die Chancengleichheit

Mit Jänner 2011 startete Career Moves eine Initiative für Menschen mit Behinderung mit dem Ziel, Chancengleichheit in der Arbeitswelt zu schaffen. Career Moves vernetzt Unternehmen und Jobsuchende in deren Bemühungen, den Arbeitsmarkt für Menschen mit körperlichen oder Sinneseinschränkungen besser zugänglich zu machen.



PHOTO: KESCHNER/STOCKMARKET PHOTOGRAPHY

Das vom Bundessozialamt geförderte Projekt – für heuer wurden rund 200.000 Euro bereit gestellt – startete zeitgleich mit einer Reform des Kündigungsschutzes. Bei Neuanstellung von Menschen mit einer mehr als 50-prozentigen Behinderung wird seit heuer erst nach vier Jahren ein verstärkter Kündigungsschutz wirksam. Bisher war das schon nach einem halben Jahr der Fall. „Wir kamen damit der Wirtschaft entgegen und erhoffen uns von der neuen Regelung natürlich Beschäftigungseffekte“, so Dr. Günther Schuster, Leiter des Bundessozialamtes.

Aufklärung der Öffentlichkeit

Der Begriff „Behinderung“ ist in Österreich nach wie vor negativ besetzt, obwohl in etwa zehn Prozent der Bevölkerung in manchen Bereichen mit einer Einschränkung leben müssen. Die Zielsetzung der Initiative ist für Mag. Gregor Demblin, Kommunikationsverantwortlicher bei Career Moves, klar: Es geht in erster Linie darum, nicht eine Minderleistung, sondern eine konkrete Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz darzustellen. „Niemand ist für jeden Job geeignet“, so Demblin. Die Online-Jobbörse Careesma hat vor eineinhalb Jah-

ren damit begonnen, Inserate mit Icons zu besetzen, wenn für die Besetzung dieses Arbeitsplatzes auch mobilitäts-, hör- oder seheingeschränkte Kandidaten in Frage kommen. „Damit wurde deutlich deklariert, dass es am Arbeitsmarkt um Fähigkeiten geht, die von Menschen mit oder ohne Einschränkungen gefördert werden.“

„Mit Careesma und Career Moves geht das Matching einfacher, wir bauen Berührungspunkte zwischen Unternehmen und Menschen mit einer Behinderung ab“, brachte es Mag. Wolfgang Kowatsch, Geschäftsführer in beiden Online-Angeboten, auf den Punkt. Das Career-Moves-Projekt mit den Icons gibt es seit dem Sommer 2009, nun startet die zweite Stufe, der neue One-Stop-Shop zum Thema Information, Beratung oder auch Jobvermittlung. Zentrale Neuerung ist ein Service Center, wo Unternehmen Fragen zum Thema Beschäftigung und Behinderung stellen können, die von Experten innerhalb von 48 Stunden kompetent beantwortet werden. „Mit wenigen Klicks ist man informiert und mit den entscheidenden Organisationen, Behörden oder auch Fördergebern vernetzt.“ Natürlich sind auch die bisherigen Jobangebote online,

News, Best-Practice-Beispiele und ein Blog sind die neuen Informations-Highlights. Mit dieser Aufklärungs- und Motivationskampagne will Career Moves 7.000 neue Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung bis 2020 schaffen.

Best-Practice

Zwar gibt es nach wie vor Unternehmen, die zwar auf Grund ihrer Größe verpflichtet wären, Menschen mit einer Behinderung einzustellen, aber lieber eine Ausgleichstaxe von € 230,- bis 320,- pro Monat zahlen. Die Gruppe jener, die soziales Engagement zeigen, wird aber immer größer. Als Beispiel hierfür kann die Spar-Akademie genannt werden. „Jeder Mensch hat Fähigkeiten“, formuliert der Direktor der Spar Akademie Jörg Schiellin, „es geht vor allem darum herauszufinden, wo diese speziellen Fähigkeiten gebraucht werden.“ Seit Jahren bildet die Handelsorganisation in allen Teilbetrieben Jugendliche für unterschiedlichste Jobs aus, und zwar in allen Bundesländern. Da es in manchen Bereichen dazu kommt, dass bestimmte Stellen dadurch doppelt besetzt werden müssen, werden motorisch, psychisch, sozial oder auch autistisch eingeschränkte Personen mit der Hilfe von Partnerorganisationen gefördert. „Die finanzielle Mehrbelastung wird von der Sparorganisation in hohem Maße getragen. Aber das machen wir gerne, weil alle Mitarbeiter im Konzern unser Engagement gutheißen und davon in mehrfacher Weise profitieren.“

LINK-TIPP

Jobbörse für Menschen mit
Einschränkungen:
www.careermoves.at